

Bern, im März 2015

Positionspapier Energiestrategie SBB

«Der Umstieg ist beschlossen. Bahnstrom aus 100% erneuerbarer Energie»

Das Wichtigste in Kürze

- Das Energiemarktumfeld in der Welt, in Europa und in der Schweiz unterliegt einem rasanten Wandel. Wachsende Bevölkerung und gesteigertes Mobilitätsbedürfnis lassen den Energieverbrauch unaufhörlich steigen.
- Energie wird immer teurer. Der Bundesrat geht davon aus, dass die Energiekosten in der Schweiz sich bis ins Jahr 2050 verdoppeln werden. Der Anteil der fossilen Energieträger am schweizerischen Energiemix nimmt ab. Die Elektrizität gewinnt laufend an Bedeutung.
- Die SBB braucht viel elektrische Energie um ihre Dienstleistungen zu erbringen. Weil die SBB ihr Angebot laufend ausbaut, nimmt ihr Bedarf an Strom zukünftig noch zu.
- Bezüglich Energieversorgung und Energiemix ist die SBB hervorragend aufgestellt. Sieben eigene Wasserkraftwerke sichern die Stromversorgung. Und mit einem Anteil von durchschnittlich 90% Wasserkraft am Strom-Mix steht die SBB weitaus besser da, als die meisten ausländischen Bahnen. Auch enthält der SBB-Strom-Mix deutlich mehr erneuerbare Energien als der Verbrauchermix der Schweiz.
- Die SBB analysiert die Entwicklungen im Energiemarktumfeld und handelt vorausschauend. Die Energiestrategie der SBB leistet einen Beitrag zur Energiestrategie 2050 des Bundes.

Der Hintergrund

Die Reaktorkatastrophe im japanischen Fukushima hat die Diskussion über die zukünftige Energieversorgung publikumswirksam befeuert. Die Politik hat – wenn auch von Land zu Land unterschiedlich – ihre Schlüsse daraus gezogen. Letztlich reagiert sie damit aber nur verspätet auf die rasanten, weltweiten Veränderungen im Energiemarktumfeld im letzten Jahrzehnt. Der globale Energieverbrauch steigt unaufhörlich.

Von den Entwicklungen ist auch die Schweiz betroffen. Der Bundesrat will die Herausforderungen mit der Energiestrategie 2050 bewältigen. Die SBB ihrerseits richtet ihre Energiestrategie in Eigenregie auf die veränderten Vorzeichen aus. Das Ziel hat sie dabei immer vor Augen:

- Die Stromversorgung muss zu jeder Zeit sicher sein.
- Die Energie wird ökonomisch sinnvoll produziert.
- Produktion, Transport und Verbrauch sind nachhaltig.

Die SBB Position

Sichere Versorgung ist oberstes Ziel

Ziel der Energiestrategie der SBB ist es, die Energie für die Bahnstromversorgung in der Schweiz heute und in Zukunft sicherzustellen. Die Kernelemente der Strategie sind:

1. Steigerung der Energieeffizienz
2. Ausbau der Wasserkraftwerke
3. Verkauf der Kernkraftbeteiligung
4. Beschaffung erneuerbarer Energien
5. Optimierung des Netzes

Mehr Energie für mehr Mobilität

Ohne Elektrizität steht die Bahn still. Die SBB ist eine Grossverbraucherin elektrischer Energie. Die wachsende Bevölkerung in der Schweiz und ihr gesteigertes Bedürfnis nach Mobilität bringt es mit sich, dass die SBB ihr Angebot laufend ausbaut. Für die Bahnstromversorgung bedeutet dies einen Mehrbedarf an Energie. Der Stromverbrauch steigt bis 2030 um rund 25 Prozent (Energie). Bis 2030 benötigt die SBB rund 40 Prozent mehr Spitzenstrom (Leistung). Diesen zukünftigen Energiebedarf deckt die SBB mit erneuerbarer Energie - mittels Erneuerung und Ausbau ihrer Wasserkraftwerke und langfristigen Bezugsverträgen von Wasser- und Windkraft.

Energie wird teurer

Die Energiekosten der Wirtschaft werden in Zukunft steigen. In welchem Ausmass, hängt entscheidend von noch nicht absehbaren Entwicklungen ab. Der Bundesrat erwartet, dass sich die Energiekosten für Schweizer Unternehmen bis ins Jahr 2050 verdoppeln. Die ökonomischen Auswirkungen der Preissteigerungen der Energie sind direkt von der Wichtigkeit der Energiekosten beim Produktions- und Dienstleistungsprozess der einzelnen Unternehmen abhängig. Die SBB ist bezüglich Stromproduktion und -versorgung eine Ausnahme – im positiven Sinne. Während viele Bahnen die verbrauchte Energie nicht selber produzieren und am Markt einkaufen müssen, ist die SBB zu einem grossen Teil Selbstversorgerin. Dank der eigenen sechs Wasserkraftwerke kann die SBB den benötigten Bahnstrom selber erzeugen. Dank den Kapazitäten weiterer Partnerwerke ist es der SBB möglich, 90 Prozent des Bahnstroms mit erneuerbarer Energie abzudecken.

SBB-Kunden reisen energieeffizient und klimaschonend

Bahnfahren ist effizient. Die Bahn benötigt rund vier Prozent des gesamten Energiebedarfs im Verkehr. Dies entspricht gleichzeitig vier Prozent des gesamten Strombedarfes der Schweiz. Mit diesen vier Prozent bewegt die Bahn aber 17 Prozent des Personen- und 38 Prozent des Gütervolumens. Die Reise mit dem Zug erzeugt keine direkten klimaschädigenden CO₂-Emissionen. Die SBB nimmt unter den europäischen Bahnen eine führende Rolle ein, was die Breite und Tiefe ihres Energiesparprogramms angeht. Die SBB fokussiert sich dabei auf alle Energieträger. Nebst dem Bahnstrom, der bei der SBB 75% des Gesamtenergiebedarfs ausmacht, setzt sie auch Energieeffizienzmassnahmen beim 50 Hertz-Haushaltstrom und bei den fossilen Energieträgern um. Dabei sind Optimierungen in der Bahnproduktion, in der Technik aber auch im Angebot in Umsetzung. Bis Ende 2014 wurden über 200 Energieeffizienzmassnahmen identifiziert, die mittel- bis langfristig Einsparungen von 470 GWh einbringen. Davon sind 300 GWh schon umgesetzt oder in Umsetzung.